

[Raum 120] Konferenzraum des Staatsrats

Beitrag von „FDR“ vom 18. April 2018, 14:50

Volkspalast der Flandrischen Demokratischen Republik

-Konferenzraum des Staatsrats-

Raum 120

1. Staatsrat der FDR

Vorsitzender:

Erik Dietrich, *SVPF*

Stellvertretender Vorsitzender:

Waltmar Leber, *LNv (Ressort: Verteidigung und Sport)*

Mitglieder:

Gabriela Ormbach, *SVPF (Ressort: Gesundheit)*

Rainer Zundberg, SVPF (Ressort: Sicherheit)
Jasmin Pohn, LNV (Ressort: Inneres und Arbeit)
Wolfgang Kind, SVPF (Ressort: Bildung und Familie)
Miriam Turm, SVPF (Ressort: Äußeres)
Michael Lawes, SVPF (Ressort: Verkehr und Infrastruktur)
Lisa Jahnke, SVPF (Ressort: Wissenschaft und Technik)
Klaus Werner, SVPF (Ressort: Justiz)
Marianne Opmann, LNV (Ressort: Umwelt-und Tierschutz)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 20. April 2018, 14:30



Nimmt im Sitzungssaal Platz.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 20. April 2018, 14:38



Dietrich, der eine Krisensitzung zu den dreibürgischen Kernwaffentests einberufen hat, betritt den Raum. Die anderen Staatsräte treffen ebenfalls nacheinander ein.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ihr alle wisst sicher warum wir uns hier so schnell treffen mussten. Es geht um die dreibürgischen Kernwaffentests.

Ich sehe hier eine klare Provokation seitens Dreibürgern gegenüber seinen Gegnern und bewerte diesen Akt als Angriff auf den internationalen Frieden. Wir sollten klar dagegen Stellung beziehen. Doch zuerst, Genosse Leber, denken Sie wir müssen uns Sorgen um die Verteidigung machen?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 20. April 2018, 14:43

Ich stimme Ihnen zu, Genosse Dietrich: Dieser sogenannte Test muss aufs Schärftte verurteilt werden. Dennoch sehe ich im Moment keinen Grund, sich zu sorgen.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 20. April 2018, 14:53

Sehr gut. Ich schlage vor, dass wir eine entsprechende Pressemeldung veröffentlichen. Wir können außerdem über weitere Schritte nachdenken, wie in etwa eine internationale Initiative gegen die Imperialisten in Dreibürgen.

Ein direkter Brief an die dreibürgische Regierung würde wohl auf taube Ohren stoßen, gerade Dreibürgen hat sich mehrmals als Feind des Sozialismus offenbart.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 20. April 2018, 15:35

Ich denke, eine offizielle Überreichung der Protestnote seitens der Genossin Turm wäre durchaus angebracht.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 20. April 2018, 15:45

Wie stehen Sie dazu, Genossin Turm?

Miriam

Turm



Image not found or type unknown

Diesen Vorschlag halte auch ich für angebracht, ein entsprechendes Schreiben würde überreichen. Wir sollten es entsprechend deutlich formulieren.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 20. April 2018, 20:37

Gut. Gibt es bereits einen Entwurf für die Protestnote, Genosse Dietrich?

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 20. April 2018, 22:19

Ich schlage dieses Schreiben vor, liebe Genossinnen und Genossen.

image not found or type unknown



Staatsrat der Flandrischen Demokratischen Republik

Ministerium für Äußeres

Platz des Volkes 23

1058 Marcksfurth

Mitteilung des Staatsrats der Flandrischen Demokratischen Republik an die Regierung des K Dreibürgen

Der Staatsrat der Flandrischen Demokratischen Republik teilt der Regierung des Kaiserreichs Dreibürgen
dass
selbiger den, durch das Kaiserreich Dreibürgen durchgeführte, Kernwaffentest als Angriff auf den internat
Frieden und als Provokation eines Aufrüstwettbewerbs bewertet
und strengstens verurteilt.

Der Staatsrat der Flandrischen Demokratischen Republik fordert die Regierung des Kaiserreichs Dreibür
auf, alle friedensgefährdenden Akte und Provokationen umgehend einzustellen. Die Flandrische De
Republik wird nicht davor zurückschrecken sich solidarisch an Maßnahmen zur Bewahrung des internat

Friedens zu beteiligen.

Mit sozialistischen Grüßen

image not found or type unknown



Staatsratsvorsitzender der Flandrischen Demokratischen Republik

und

image not found or type unknown



Außenministerin der Flandrischen Demokratischen Republik

stellvertretend für den gesamten Staatsrat der Flandrischen Demokratischen Republik

Beitrag von „Josef Jakobs“ vom 20. April 2018, 22:27

image not found or type unknown



aus der WWF ist zu hören, dass man eine eventuellen Note, wenn sie anständig formuliert wäre, mittragen würde und so als gesamter, ungespaltener Staat reagieren könne. Man müsse nur die WWF in die Beratungen einbeziehen

Beitrag von „Josef Jakobs“ vom 20. April 2018, 23:20

image not found or type unknown

man hat den Entwurf leicht überarbeitet. Die Änderungen betreffen Rechtschreibung und Grammatik, sonst nichts

+++ *Telefax* +++

+++ *Telefax* +++



Staatsrat der Flandrischen Demokratischen Republik

Ministerium für Äußeres
Platz des Volkes 23
1058 Marcksfurth

Mitteilung des Staatsrats der Flandrischen Demokratischen Republik an die Regierung des Dreibürgen

Der Staatsrat der Flandrischen Demokratischen Republik teilt der Regierung des Kaiserreichs Dreibürgen dass Staatsrat und Volksversammlung der FDR den durch das Kaiserreich Dreibürgen durchgeführten K als Angriff auf den internationalen Frieden und als Provokation eines Aufrüstwettbewerbs bewertet und verurteilen.

Die Flandrische Demokratischen Republik fordert die Regierung des Kaiserreichs Dreibürgen hier friedensgefährdenden Akte und Provokationen umgehend einzustellen. Sie wird nicht davor zurücksolidarisch an Maßnahmen zur Bewahrung des internationalen Friedens zu beteiligen.

Mit sozialistischen Grüßen



Staatsratsvorsitzender der Flandrischen Demokratischen Republik



Außenministerin der Flandrischen Demokratischen Republik



Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 21. April 2018, 10:25

Dem stimme ich zu.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 21. April 2018, 10:50

Der Parteivorsitzende der WWF hat Kontakt zu mir aufgenommen und mir mitgeteilt, dass auch die WWF ein solches Schreiben mittragen würde. Ich habe dann mit den unabhängigen Abgeordneten der Volksversammlung Kontakt aufgenommen und nachdem auch diese zugestimmt haben, habe ich das Schreiben so formuliert, dass es für Staatsrat und Volksversammlung spricht.

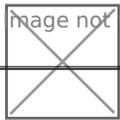


image not found or type unknown

Dietrich reicht den leicht veränderten Entwurf rum.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 21. April 2018, 11:56

Ja, ausgezeichnet, so machen wir's.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 21. April 2018, 11:58

Sehr gut.

Miriam

Turm



image not found or type unknown

Ich werde das Schreiben nach Dreibürgen senden.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 24. April 2018, 18:44

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Genossin Turm sandte mir den folgenden Entwurf eines Grundlagenvertrags mit der Freien Republik Tir na NÒg zu. Bevor wir ihn der Volksversammlung vorstellen schlage ich vor, dass wir ihn im Staatsrat besprechen.

Grundlagenvertrag zwischen der Freien Republik Tir na nÒg und der Flandrischen Demokratischen Republik

Präambel

Dieser Grundlagenvertrag zwischen der Freien Republik Tir na nÒg (vertreten durch ihr Staatsoberhaupt Siddhârtha) und der Flandrischen Demokratischen Republik (vertreten durch den Staatsrat) begründet die Beziehungen zwischen beiden Vertragsparteien und verpflichtet beide Seiten zu einem Nichtangriffspakt.

ARTIKEL 1

Beiden Länder stehen sich einander gleichberechtigt gegenüber und akzeptieren die Regierungsform sowie die Ausführung der jeweils anderen Seite. So verpflichtet sich die Freie Republik die Flandrische Demokratische Republik als sozialistische parlamentarische Republik anzuerkennen und zu achten. Die der Flandrischen Demokratischen Republik wiederum verpflichtet sich, Tir na nÒg als sozialistisch-demokratische Räterepublik anzuerkennen und zu achten.

Beide Vertragspartner streben die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen an.

ARTIKEL 2

Sowohl die Flandrischen Demokratischen Republik als auch die Freie Republik Tir na nÒg verpflichten sich zur Einhaltung und Einhaltung der Menschenrechte. Bei jeglichem Verstoß gegen diese besteht für den Bündnispartner die Möglichkeit, jedwede Verträge zwischen den Vertragsparteien aus triftigen Grund mit sofortiger Wirkung aufzukündigen.

ARTIKEL 3

Die Flandrischen Demokratischen Republik und die Freie Republik Tir na nÒg verpflichten sich, die Grenzen der anderen anzuerkennen und niemals zu verletzen. Bei der Beilegung von Streitigkeiten verpflichten sich beide Parteien auf Gewalt zu verzichten und gegebenenfalls einen von beiden Seiten akzeptierten Schlichter einzusetzen.

ARTIKEL 4

Sowohl die Flandrischen Demokratischen Republik als auch die Freie Republik Tir na nÒg können sich sowohl national als auch international nur selbst vertreten. Ausnahmen von dieser Regel sind mit beidseitigem Einverständnis möglich und bedürfen der Vertragsform.

ARTIKEL 5

Die Flandrischen Demokratischen Republik und die Freie Republik Tir na nÒg ermöglichen die Einreichung von Botschaften. Über das Botschaftspersonal entscheidet allein der entsendende Staat. Beide Vertragspartner gewähren den Diplomaten vollständige Immunität zu.

ARTIKEL 6

Mit der Unterzeichnung dieses Grundlagenvertrags begründen beide Staaten das feste Interesse, in Zukunft Verträge und Abkommen zu schließen, um die Beziehungen zwischen beiden Staaten zu verstetigen und auszubauen, zum Beispiel in Bezug auf Handel, Transportwesen und Forschung.

ARTIKEL 7

Dieser Vertrag tritt nach der Ratifikation und Unterzeichnung der jeweiligen Institutionen der Vertragspartner (Datum) in Kraft.

Er kann mit einer Frist von 28 Tagen oder im Einvernehmen beider Vertragspartner ohne Kündigungsfrist beendet werden.

Für die Flandrischen Demokratischen Republik

Erik Dietrich

-stellvertretend für den gesamten Staatsrat der FDR-

Für die Freie Republik Tir na nÒg

Siddhartha

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 26. April 2018, 20:14

Einen Moment, bitte...

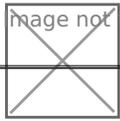


image not found or type unknown

Setzt eine altertümliche Brille auf und liest den Entwurf.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 26. April 2018, 21:35

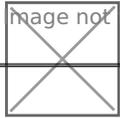


image not found or type unknown

Schenkt sich derweil einen Kaffee ein und trinkt diesen genüsslich.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 30. April 2018, 09:37



image not found or type unknown

Gutnachbarliche Beziehungen? Großer Gott, die Freie Republik liegt am anderen Ende der Welt...



image not found or type unknown

Nimmt die Brill ab und legt sie beiseite.

Ich denke, da sind ein paar kleinere

Änderungen nötig, Genossen.

Grundlagenvertrag zwischen der Freien Republik Tir na nÒg und der Flandrischen Demokratischen Republik

Präambel

Dieser Grundlagenvertrag zwischen der Freien Republik Tir na nÒg (vertreten durch ihr Staatsoberhaupt Siddhârtha) und der Flandrischen Demokratischen Republik (vertreten durch den Staatsrat) begründet die Beziehungen zwischen beiden Vertragsparteien und verpflichtet beide Seiten **zur friedlichen Koexistenz**.

ARTIKEL 1

Beide Länder stehen sich einander gleichberechtigt gegenüber und akzeptieren die Regierungsform sowie die Ausführung der jeweils anderen Seite. So verpflichtet sich die Freie Republik, die Flandrische Demokratische Republik als sozialistische parlamentarische Republik anzuerkennen und zu achten. **Die Flandrische Demokratische Republik**

wiederum verpflichtet sich, Tir na nÒg als sozialistisch-demokratische Räterepublik anzuerkennen und Beide Vertragspartner streben die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen an.

ARTIKEL 2

Sowohl die Flandrische Demokratische Republik als auch die Freie Republik Tir na nÒg verpflichten sich auf die Einhaltung der Menschenrechte. Bei jeglichem Verstoß gegen diese besteht für den Vertragspartner die Möglichkeit, jedweden Vertrag mit sofortiger Wirkung aufzukündigen.

ARTIKEL 3

Die Flandrische Demokratische Republik und die Freie Republik Tir na nÒg verpflichten sich, die Grenzen der anderen anzuerkennen und niemals zu verletzen. Bei der Beilegung von Streitigkeiten verpflichten sich beide Vertragspartner auf Gewalt zu verzichten und gegebenenfalls einen von beiden Seiten akzeptierten Schlichter einzusetzen.

ARTIKEL 4

Sowohl die Flandrische Demokratische Republik als auch die Freie Republik Tir na nÒg können sich sowohl international als auch international nur selbst vertreten. Ausnahmen von dieser Regel sind mit beidseitigem Einverständnis möglich und bedürfen der Vertragsform.

ARTIKEL 5

Die Flandrische Demokratische Republik und die Freie Republik Tir na nÒg ermöglichen die Einreichung von Botschaften. Über das Botschaftspersonal entscheidet allein der entsendende Staat. Beide Vertragspartner gewähren ihren Diplomaten vollständige Immunität zu.

ARTIKEL 6

Mit der Unterzeichnung dieses Grundlagenvertrags begründen beide Staaten das feste Interesse, in Zukunft Verträge und Abkommen zu schließen, um die Beziehungen zwischen beiden Staaten zu verstetigen und auszubauen, zum Beispiel in Bezug auf Handel, Transportwesen und Forschung.

ARTIKEL 7

Dieser Vertrag tritt nach der Ratifikation und Unterzeichnung der jeweiligen Institutionen der Vertragspartner in Kraft. Er kann mit einer Frist von 28 Tagen oder im Einvernehmen beider Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Für die Flandrischen Demokratischen Republik
Erik Dietrich

-stellvertretend für den gesamten Staatsrat der FDR-

Für für Freie Republik Tir na nÒg
Siddhartha

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 30. April 2018, 20:26

Ich sende es der Genossin Turm so zu und werde den Vertrag der Volksversammlung vorstellen.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 5. Mai 2018, 18:13

Gut.

Beitrag von „FDR“ vom 8. Mai 2018, 17:23

Miriam

Turm

Image not found or type unknown

Genossinnen und Genossen,

mich erreichen Anfragen aus Tir na nÒg und Soleado, wie es denn um unseren Fuß bestellt sei. Man regt Freundschaftsspiele zwischen den Nationalmannschaften an. Mir dabei auf, dass wir das Sportressort nicht vergeben haben. Ich schlage daher vor, dass das nachholen.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 8. Mai 2018, 17:25

Diesen Vorschlag unterstütze ich, Genossin Turm. Gibt es unter den Genossinnen und Genossen jemanden, der das Sportressort übernehmen möchte?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 8. Mai 2018, 19:35

Genosse Dietrich, wir haben ja kürzlich bereits über das Thema geredet. Ich bin gerne bereit, das Sportressort zusätzlich zur Verteidigung zu übernehmen. Ich gedenke, den Sport quasi zur Chefsache zu machen und im Sinne der politischen Lenkung eine Zentrale Sportkommission einzurichten, die aus den Vorsitzenden der Sportfachverbände bestehen soll.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 8. Mai 2018, 19:47

Das freut mich überaus zu hören, Genosse Leber. Wichtig ist es, dass sich unsere Sportlerinnen und Sportler auch gegenüber dem nicht-sozialistischen Ausland profilieren können und, dass die sportliche Betätigung eine attraktive Freizeitoption für die Bürgerinnen und Bürger der FDR, auch im Sinne der Volksgesundheit, wird und bleibt. Die Einrichtung einer zentralen Sportkommission begrüße ich daher sehr.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 10. Mai 2018, 19:11

image not found or type unknown
Nickt zufrieden.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 14. Mai 2018, 21:32

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich habe einen Entwurf für ein Wirtschaftsgesetzbuch erarbeitet. Wir sollten diesen aber noch durchsprechen.

image not found or type unknown
Teilt den Entwurf aus.

Wirtschaftsgesetzbuch der Flandrischen Demokratischen Republik (WGB)

Teil I - Allgemeines

§1 [Gesetzeswerk]

Dieses Gesetz regelt Einrichtung, Arbeitsweise und Organisation von wirtschaftlichen Betrieben in volkseigener und privater Hand.

§2 [Definitionen]

(1) Als wirtschaftlicher Betrieb in Sinne dieses Gesetzes wird ein Betrieb definiert, der zum Zwecke der Warenproduktion, des Abbaus von Rohstoffen, der landwirtschaftlichen Nutzung von Vieh und Gelände oder der Bereitstellung von Dienstleistungen betrieben wird. Er kann rechtsfähig sein oder als unselbständiger Betrieb Teil einer übergeordneten juristischen Person sein.

(2) Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein.

(3) Eine natürliche Person ist der Mensch als Träger von Rechten und Pflichten

(4) Eine juristische Person ist eine Vereinigung mehrerer Personen, die aufgrund hoheitlicher Anerkennung ist.

Teil II - Wirtschaftliche Betriebe in volkseigener Hand

§3 [Arten von wirtschaftlichen Betrieben in volkseigener Hand]

(1) Wirtschaftliche Betriebe in volkseigener Hand sind Eigentum des Staates und damit des Volkes. Sie tragen das Präfix „VB“ für Volksbetrieb.

(2) Wirtschaftliche Betriebe in volkseigener Hand können in Kombinatens zusammengefasst werden. Sie werden dadurch zu unselbstständigen Betrieben innerhalb des Kombinats als übergeordnete juristische Person.

§4 [Errichtung]

(1) Wirtschaftliche Betriebe in volkseigener Hand werden durch Gesetz, auf Grundlage eines Gesetzes oder durch Verstaatlichung wirtschaftlicher Betriebe in privater Hand errichtet.

(2) Sofern nichts anderes bestimmt ist, erlangen sie ihre Rechtsfähigkeit mit Errichtung.

§5 [Auflösung]

(1) Wirtschaftliche Betriebe in volkseigener Hand können nur durch ein Gesetz aufgelöst werden, das die Art und Weise der Auflösung und die Rechtsnachfolge regelt.

Teil III - Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand

§6 [Arten von wirtschaftlichen Betrieben in privater Hand]

(1) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand sind Eigentum einer oder mehrerer natürlicher Personen und bilden eine juristische Person.

(2) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand müssen sich in einer der folgenden Rechtsformen organisieren

1. Genossenschaft

2. Gesellschaft privaten Rechts

(3) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand können in staatliche Vereinigungen zusammengefasst werden. Eine Zusammenfassung in private Vereinigungen ist nicht möglich.

§7 [Errichtung]

Die Gründung eines wirtschaftlichen Betriebes in privater Hand kann beim Amt für Privatunternehmen des Wirtschaftsrats beantragt werden. Der zu gründende Betrieb darf nicht mehr als 100 Arbeiter beschäftigen um zugelassen zu werden.

§8 [Pflichten]

(1) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand sind zur Einhaltung folgender Vorschriften verpflichtet:

1. Die Arbeiter müssen nach der staatlichen Lohntabelle entlohnt werden.
2. Die Produkte müssen zu den Preisen der staatlichen Preistabelle vertrieben werden.

(2) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand können auf Beschluss des Wirtschaftsrats zur Beteiligung am Wirtschaftsplan verpflichtet werden.

§9 [Genossenschaften]

(1) Eine Genossenschaft ist ein wirtschaftlicher Betrieb, dessen Mitwirkungsrecht zu gleichen Teilen bei allen Mitgliedern liegt. Mitglieder der Genossenschaft sind alle Angestellten des Betriebs.

(2) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand die als Genossenschaft organisiert sind tragen das Suffix „Gen“

(3) Die Mitglieder einer Genossenschaft bestimmen mit Stimmenmehrheit eine Betriebsleitung, die die Geschäfte des Betriebs führt.

(4) Die Betriebsleitung muss vom Wirtschaftsrat bestätigt werden und ist vom Vertrauen aller Mitglieder der Genossenschaft abhängig.

§10 [Gesellschaften privaten Rechts]

(1) Eine Gesellschaft privaten Rechts ist ein wirtschaftlicher Betrieb, dessen Mitwirkungsrecht bei mindestens zwei Gesellschaftern liegt.

(2) Wirtschaftliche Betriebe in privater Hand die als Gesellschaft privaten Rechts organisiert sind tragen das Suffix „GpR“.

(3) Die Gesellschafter bestimmen mit Stimmenmehrheit die Betriebsleitung, die die Geschäfte des Betriebs führt.

(4) Die Betriebsleitung muss vom Wirtschaftsrat bestätigt werden und ist vom Vertrauen aller Angehörigen des Betriebs abhängig.

§11 [Mitbestimmung]

(1) Angestellte eines wirtschaftlichen Betriebs in privater Hand besitzen das Recht auf betriebliche Mitbestimmung.

(2) Die Angestellten wählen zu diesem Zweck eine Betriebsversammlung, die die Entscheidungen der Betriebsleitung kontrolliert und bei Stimmenmehrheit anfechten kann.

(3) Wenn eine Entscheidung der Betriebsleitung angefochten wurde, muss die Betriebsleitung Rechenschaft vor der Betriebsversammlung ablegen.

(4) Die Betriebsversammlung kann eine Entscheidung der Betriebsleitung vor der Anfechtung nur mit einer einstimmigen Mehrheit aufheben. Nach einer Anfechtung kann die Betriebsversammlung eine Entscheidung der Betriebsleitung mit einer einfachen Mehrheit aufheben.

§12 [Steuern]

(1) Betriebe in privater Hand sind zur Abgabe von Steuern verpflichtet.

(2) Die Höhe der Steuern wird vom Wirtschaftsrat vorgeschlagen und von der Volksversammlung beschlossen.

§13 [Vergesellschaftung]

(1) Ein Betrieb in privater Hand kann vom Wirtschaftsrat verstaatlicht und in einen Betrieb in volkseigener Hand umgewandelt werden.

(2) Diese Entscheidung muss von der Betriebsversammlung des betroffenen Betriebs bestätigt werden.

Teil IV - Schlussbestimmungen

§14 [Inkrafttreten]

Dieses Gesetz tritt nach seiner Verkündung durch das Volksversammlungspräsidium in Kraft.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 15. Mai 2018, 10:12

Einen Moment... ich müsste mir das eben mal durchlesen...

image not found or type unknown

Setzt eine altertümliche Lesebrille auf und beginnt, den Entwurf zu studieren.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 6. Juni 2018, 10:20

Ich bin noch nicht ganz durch. Nur schon mal eine Anmerkung zu Paragraf 7: Ich würde die Begrenzung auf 100 Mitarbeiter streichen. Wir legen so den Gewerbetreibenden unnötige Fesseln an und schränken unsere nationale Wirtschaftskraft ein. Wohin das führt, hat die Ära Rotbach gezeigt.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch vorschlagen, die bestehenden Betriebe gesetzlich zu regeln. Sollen Sie auch neu angemeldet werden? Oder gelten sie als bereits genehmigt?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 16. Januar 2019, 22:00

Genossen, ich möchte mit Ihnen über meine Vision einer gelenkten Volkswirtschaft sprechen. Flandrien darf sich nicht länger mit Zweitklassigkeit zufriedengeben. Es muss erstklassig werden. Ökonomisch betrachtet heißt das: Wir müssen weg von Mangel und Ineffizienz und hin zu einer erfolgreichen Wirtschaft. Für die LNV geht das nicht ohne private Unternehmen. Wettbewerb in Maßen muss möglich sein! Gleichzeitig muss der Kern unserer Ökonomie aus schlagkräftigen Staatsbetrieben bestehen.

Beitrag von „Sixtus Schmidt“ vom 17. Januar 2019, 08:39

Das klingt gut.

Wie sieht denn die aktuelle Arbeitsmarktlage aus?

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 17. Januar 2019, 08:53

image not found or type unknown

Erreicht den Konferenzraum und setzt sich auf seinen Platz

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 17. Januar 2019, 10:54

Guten Tag, Genosse Steinbach.

Wir müssen realistisch sein, Genosse Schmidt. Ohne eine spürbare Belebung am Arbeitsmarkt bekommen wir eine Vollbeschäftigung nicht hin.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 18. Januar 2019, 20:21

Nun, Genosse Leber, auch die SVPF will den ökonomischen Erfolg unserer Republik. Für uns ist aber klar, dass der Staat zu jeder Zeit die volle Kontrolle über das wirtschaftliche Geschehen haben soll. Innerhalb eines staatlich gesetzten Rahmens können wir private Unternehmen aber zulassen.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 19. Januar 2019, 12:11

Ich denke an eine sozialistische Marktwirtschaft, Genossen. Dabei sollten zentrale Versorgungsunternehmen Monopolisten in staatlicher Hand sein. Der übrige Markt kann aber auch durch private Betriebe bedient werden. Innovation und Fortschritt erreichen wir hier durch eine Konkurrenzsituation in gewissen Grenzen. Einen Verdrängungswettbewerb wie im Kapitalismus will natürlich niemand.

Beitrag von „Sixtus Schmidt“ vom 21. Januar 2019, 09:35

Mit oder ohne Wirtschaftsplan?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 21. Januar 2019, 12:16

Ich sehe durchaus die Notwendigkeit, weiter einen Wirtschaftsplan zu erlassen. Der könnte sich aber auf Schlüsselindustrien und Rahmenbedingungen beschränken.

Beitrag von „Sixtus Schmidt“ vom 22. Januar 2019, 10:54

Okay, ich nämlich auch. So produzieren wir nicht zu viel und nicht zu wenig, alles wird genau aufgeteilt, sowas gefällt mir sehr gut.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 24. Januar 2019, 09:02

Was spricht denn dagegen, wenn mal ein Betrieb etwas zu viel produziert?

Sollte man da der Wirtschaft nicht ein wenig Spielraum lassen anstelle alles von oben nach unten zu diktieren?

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 3. Februar 2019, 14:27

Der Wirtschaftsplan ist ein zentrales Element unserer sozialistischen Staats- und Wirtschaftsordnung. Natürlich steht es den Betrieben frei den Plan vorzeitig zu erfüllen und darüber hinaus zu produzieren.

Ich kann mich damit anfreunden in bestimmten Branchen Privatbetriebe zuzulassen, aber keinesfalls uneingeschränkt. Betriebe sollen nach wie vor nicht zur persönlichen Bereicherung dienen.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 4. Februar 2019, 08:51

Ich stehe dem etwas kritisch entgegen, bin aber gespannt wie der Wirtschaftsplan aussehen wird.

Beitrag von „Sixtus Schmidt“ vom 4. Februar 2019, 09:24

Sehr gut Herr Staatsratsvorsitzender.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 24. Februar 2019, 19:44

Gibt es denn bereits einen Entwurf, den Sie hier vorlegen könnten, Genosse Leber?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 26. Februar 2019, 13:51

Leider nein, Genosse. Es geht mir momentan nur um die grundsätzliche Frage. Ein Gesetz wird aber sicher folgen.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 4. April 2019, 12:18

Sehr geehrte Kollegen,

ich habe Kontakt mit der Republik Soleado und habe einen Grundlagenvertrag für die kommenden diplomatischen Kontakte zu diesem Land erhalten. Diesen möchte ich kurz vorstellen.

Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Republik Soleado und der Flandrischen Demokratischen Republik

Artikel 1

Die freien Völker und deren Nationen, die República de Soleado und die Flandrische Demokratische Republik erkennen sich gegenseitig als souveräne Nationen an, betrachten sich als gleichberechtigte, selbstbestimmte und unabhängige Staaten.

Artikel 2

Mit der Unterzeichnung dieses Grundlagenvertrages bekräftigen die unterzeichnenden Staaten die Absicht, Botschafter oder bevollmächtigte Diplomaten auszutauschen, die vom jeweiligen Staatsoberhaupt akkreditiert werden müssen. Ein Zwang zum Austausch besteht nicht.

Artikel 3

Die unterzeichnenden Staaten versprechen sich hiermit eine gegenseitige humanitäre Unterstützung bei unprovokierten Konflikten mit Drittstaaten, in humanitären Notsituationen oder bei Naturkatastrophen. Eine Verpflichtung, insbesondere in Gestalt militärischer Unterstützung, resultiert daraus nicht.

Artikel 4

Die unterzeichnenden Staaten garantieren bei Meinungsverschiedenheiten und Konflikten ausschließliche friedliche, diplomatische Wege, notfalls unter Vermittlung von Drittstaaten oder einer Internationalen Organisation zu wählen.

Artikel 5

Die unterzeichnenden Staaten fördern gemeinsam die internationale Arbeiterbewegung, die sozialistische Solidarität unter den Völkern und fördern und verteidigen den Frieden unter den Völkern weltweit. Sie erklären ihre Bereitschaft, im Geiste aufrichtiger Zusammenarbeit an allen internationalen Handlungen teilzunehmen, die

Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in der ganzen Welt ist.

Artikel 6

Den nationalen Fluggesellschaften der Vertragsstaaten wird Start- und Landeerlaubnis auf den internationalen Flughäfen gewährt. Handelsschiffe erhalten freien Zugang zu den jeweiligen Hoheitsgewässern und Seehäfen. Kriegsschiffe dürfen sich nicht ohne ausdrückliche Genehmigung den jeweiligen Hoheitsgewässern nähern.

Artikel 7

Die unterzeichnenden Staaten verzichten auf die Erhebung von Zöllen im Rahmen des gemeinsamen Marktes, um eine Kooperation der jeweils ansässigen Betriebe und Unternehmen und fördern die gegenseitige Wirtschaftshilfe bei der Organisation der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen ihren Ländern.

Artikel 8

Die unterzeichnenden Staaten erklären, daß sie im Geiste der Freundschaft und der Zusammenarbeit die Weiterentwicklung und Festigung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen untereinander in Bestätigung der Grundsätze der gegenseitigen Achtung ihrer Unabhängigkeit und Souveränität und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten handeln werden.

Artikel 9

Der Vertrag ist unbefristet gültig. Im Falle eines Wunsches nach Auflösung des Vertrages ist zu diplomatische Vermittlung anzustreben. Sollten die zur Auflösung führenden Gründe danach nicht im Interessenausgleich wegfallen, gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten.

Diesen Grundlagenvertrag soll Genossin Frau Turm bereits ein mal von der Republik erhalten haben, dieser wurde scheinbar aber nie hier vorgestellt oder gar diskutiert. Zumal ist Frau Turm derzeit nicht auffindbar.

Beitrag von „Sixtus Schmidt“ vom 8. April 2019, 09:27

Für mich klingt das in Ordnung. Wir müssen sowieso aus der Politischen Isolation kommen. Den einzigen Vertrag, den wir bisher haben ist der Grundlagenvertrag mit Tir na nÓg.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 8. April 2019, 11:07



image not found or type unknown

Setzt sich eine Lesebrille auf und studiert den Vertrag.

Äh...

Genosse

Steinbachen... was ist ein "unabgängiger Staat"... in Artikel 1?

Die Regelung in Artikel 6 ist mir ehrlich gesagt etwas zu pauschal. Man sollte irgendwelche Notrechte vorsehen. Zum Beispiel:

"Den nationalen Fluggesellschaften der Vertragsstaaten wird Start- und Landeerlaubnis auf den jeweiligen internationalen Flughäfen gewährt. Handelsschiffe erhalten freien Zugang zu den jeweiligen Hoheitsgewässern und Seehäfen. Die Start- und Landeerlaubnis beziehungsweise der freie Zugang können befristet verweigert werden, wenn gewichtige Gründe dies unabdingbar machen. Kriegsschiffe und militärische Luftfahrzeuge dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung in die jeweiligen Hoheitsgewässer beziehungsweise das Hoheitsgebiet einfahren."

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 11. April 2019, 12:49

Ein Unabhängiger Staat ist ein Staat, welcher souverän gegenüber anderen Staaten ist.

Bezüglich der Notregelung werde ich dies in meinem Treffen mit dem dortigen Außenminister vorbringen. Übrigens breche ich heute Abend nach Soleado auf.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 11. April 2019, 13:29

Ich weiß, was ein unabhängiger Staat ist, Genosse Steinbachen. Ich frage nach "unabgängig".

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 11. April 2019, 13:45

Oh, entschuldigen Sie. Ich denke das wird ein einfacher Schreibfehler sein. Ich werde es jedenfalls ansprechen.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 12. April 2019, 01:31

Nimmt die Debatte der Genossen zunächst schweigend zur Kenntnis, während er noch den Vertrag studiert.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 12. April 2019, 09:22

Gut, Genosse Steinbachen. Ich danke Ihnen.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 7. Juni 2019, 09:36

Genossen, der Generalstab der Volksarmee lässt anfragen, ob die Zuteilung an Stahl für die Streitkräfte erhöht werden kann. Nach Aussage des Genossen Wolff benötigen die Streitkräfte derzeit im Monat 200.000 Tonnen Stahl, um Fahrzeuge und Befestigungen instand zu halten.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 7. Juni 2019, 11:37

200.000? Klingt nach viel, wie sieht die Produktion aus?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 7. Juni 2019, 11:46

Ich bin ganz ehrlich, Genosse: Das ist eine enorme Summe.

Beitrag von „Sixtus Schmidt“ vom 13. Juni 2019, 10:06

Rüstet man auf? Wir sollten eher reden, anstatt aufzurüsten.

Beitrag von „Erik von Steinbach“ vom 13. Juni 2019, 12:34

Ich finde ein Wettrüsten nun auch nicht die schönste Lösung.

Beitrag von „Erik von Steinbach“ vom 14. Juni 2019, 08:43

Sehr geehrte Kollegen,

schuldigen Sie wenn ich eben so ins Thema fahre, aber ich habe ein Anliegen. Ich möchte Ihre Einschätzung zu einem möglichen Staatsbesuch des Kanzlers von Münchberg wissen.

Uns erreichte vor einigen Tagen ein entsprechendes Schreiben aus Münchberg, in welchem der Kanzler einen Staatsbesuch vorschlug.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. Juni 2019, 11:32

Unbedingt annehmen, Genosse. Der Kanzler scheint mir einer der Vernünftigsten dort drüben zu sein.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 14. Juni 2019, 15:39

Okay, ich werde dann auf das Schreiben aus Münchberg angemessen reagieren und alles weitere in die Wege leiten.

Wenn es zu einem Staatsbesuch kommt, sind Sie dann zu einem Gespräch mit dem Kanzler bereit?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. Juni 2019, 16:27

Ich bin kein Außenpolitiker. Das sind Sie, Genosse. Aber ja, ich wäre zu einem Gespräch bereit.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 17. Juni 2019, 08:37

Und ich bin kein Verteidigungspolitiker. Danke, ich werde die Planungen überwachen und Sie dann unterrichten.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 17. Juni 2019, 13:09

Danke, Genosse.

Beitrag von „Franz Esau“ vom 27. August 2019, 11:56



image not found or type unknown

Auf Einladung des neuen Staatsratsvorsitzenden trifft sich die Regierung zu einer Dringlichkeitssitzung.

Genossen, nehmen Sie bitte Platz!

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 27. August 2019, 12:30



image not found or type unknown

Erscheint

Tag Herr Staatsratsvorsitzender

Beitrag von „Franz Esau“ vom 27. August 2019, 13:25

Guten Tag, Genosse Steinbachen.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 4. September 2019, 09:21



image not found or type unknown

Wartet und trinkt seinen Kaffee

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 4. September 2019, 09:41



image not found or type unknown

Erreicht den Sitzungsraum.

Verzeihen Sie meine Verspätung, Genossen. Eine wichtige Angelegenheit hielt mich auf...

Beitrag von „Franz Esau“ vom 6. September 2019, 19:14

Gut. Dann lassen Sie uns nun beginnen, Genossen.

Sie haben davon gehört, dass man im Ausland offenbar seine gierigen Finger nach Flandrien ausstreckt?

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 8. September 2019, 02:24

Sie meinen?

Beitrag von „Franz Esau“ vom 8. September 2019, 18:31

Nun, die territorialen Ansprüche Barnstorvias auf Flandrien!

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 9. September 2019, 12:36

Ja, diese Ansprüche sind mir geläufig.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 9. September 2019, 15:36

Für die Volksarmee und die Zivilverteidigung habe ich erhöhte Wachsamkeit angeordnet.

Schlagen Sie weitere Reaktionen vor, Genosse Staatsratsvorsitzender? Oder Sie, Genosse Steinbachen?

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 9. September 2019, 16:39

Soweit ich das mitbekommen habe, sind auch andere Staaten bei dem Versuch der Klärung entsprechender Ansprüche kläglich gescheitert. Auf dem diplomatischem Weg erkenne ich keine allzu große Chance dieses Problem zu beseitigen.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 9. September 2019, 16:55

Das sehe ich auch so. Also Wachsamkeit und abwarten? Oder sollten wir unser Vorgehen mit anderen Staaten abstimmen?

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 10. September 2019, 15:30

Das sollte unser Herr Staatsratsvorsitzender beantworten.

Beitrag von „Franz Esau“ vom 11. September 2019, 11:38

Bei aller Vorsicht: Ich möchte, dass Sie sich mit Münchberg und Slezsko in Verbindung setzen und sich mit denen absprechen, Genosse Steinbachen. Sie sind in derselben Situation wie wir. Auch mit der Turanischen Föderation würde eine Absprache sinnvoll sein.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 11. September 2019, 13:55



image not found or type unknown

nickt und notiert sich etwas

Mit Turanien wird das einfach, mit Münchberg und Slezsko etwas schwieriger.

Mein Vorschlag wäre eine Zusammenkunft mit den drei Staaten unter Teilnahme deren Außenminister und Staatschefs und Ihnen Herr Staatsratsvorsitzender und mir.

Beitrag von „Franz Esau“ vom 11. September 2019, 15:21

Damit bin ich einverstanden, Genosse Steinbachen.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 11. September 2019, 16:32

Dann werde ich entsprechend Kontakt aufnehmen und alles in die Wege leiten.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 11. September 2019, 16:43

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 11. September 2019, 17:13

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. April 2020, 10:10



image not found or type unknown

Der Staatsrat versammelt sich auf Antrag Waltmar Lebers zu einer Dringlichkeitssitzung.

Genossen, die Münchberger haben mit ihrer Drohung ernst gemacht und [die Grenzen zu uns abgeriegelt](#). Der Verkehr von und nach Vliesborn ist nur noch auf dem Luftweg möglich. Ich spreche mich für eine harte, aber diplomatische Antwort aus. Und empfehle, international nach Partnern zu suchen, um die Folgen der Abriegelung zu mildern.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 14. April 2020, 10:21

image not found or type unknown

Erik ist bei der Dringlichkeitssitzung anwesend

Ich bin in den Vorfall direkt involviert und hatte im Zuge der Münchberger Anfrage das ASSO kontaktiert und um Auskunft und Hilfe gebeten. Darauf warte ich noch immer und hatte deswegen noch keinen Kontakt zu Münchberg aufgenommen, um nicht spruchreife Informationen weiterzugeben.

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. April 2020, 10:48

Dann haben also die Genossen vom ASSO gepennt, ja?

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 14. April 2020, 11:20

Das ist so leider korrekt.

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. April 2020, 11:30

Ganz offen gefragt: Gibt es Grund zu der Annahme, dass die Anfrage innerhalb des ASSO bewusst versendet ist?

Beitrag von „Erik von Steinbach“ vom 14. April 2020, 13:43

Für eine solche Einschätzung fehlt mir der Einblick in interne Abläufe der ASSO. Aber da es sich bei dem Anliegen Münchbergs um die Fahndung nach einer flüchtigen Person mit Münchberger Staatsangehörigkeit handelt, welcher verdächtigt wird, für die Brände in Nicolaasburg verantwortlich zu sein, kann es sein das dieser dem ASSO bereits ins Netz gegangen ist und dies derzeitig noch verschwiegen wird.

Näheres müsste aber der Minister Schmidt, der noch nicht anwesend ist, eigentlich wissen.

Wie soll ich jetzt auf diplomatischer Ebene mit Münchberg umgehen? Kontakte abrechnen? Kontaktieren?

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. April 2020, 14:06

Die Forderung nach Auslieferung eines flüchtigen Terrorverdächtigen kann ich nachvollziehen. Problematisch wird das münchbergische Verhalten – von der Grenzschießung und Abriegelung Vliesborns abgesehen – in dem Moment, wo man Einfluss auf unsere Ermittlungstätigkeit nimmt bzw. einen Nichterfolg als Nichterfüllung der Forderung interpretiert. Letztlich unterstellt man uns damit Komplizenschaft mit Terroristen. Das ist nicht hinnehmbar!

Deshalb spreche ich mich dafür aus, die Grenzschießung in aller diplomatischen Deutlichkeit zu verurteilen und für den Fall einer Aufrechterhaltung der Abriegelung Konsequenzen unsererseits anzudrohen. Zugleich sollten wir uns zur Zusammenarbeit bekennen, die Brandanschläge von Nicolaasburg verurteilen und zusagen, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gegen die Verantwortlichen vorgehen.

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 14. April 2020, 14:47

Verstehe, ich werde ein Schreiben entsprechend aufsetzen und Ihnen zur Absegnung vorlegen.

Ebenfalls werde ich versuchen erneut jemanden bei der ASSO zu erreichen.

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 14. April 2020, 17:58

Jawohl, tun Sie das.

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 15. April 2020, 08:20

Dann werde ich mich sofort an die Arbeit machen.

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 15. April 2020, 10:12

Gut, Genosse Steinbachen.

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 15. April 2020, 10:16

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 15. April 2020, 10:28

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 16. April 2020, 07:50

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 16. April 2020, 11:00

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 16. April 2020, 11:51

[SimOff](#)

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 16. April 2020, 18:09

[SimOff](#)

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 19. April 2020, 01:31

[SimOff](#)